

# Wochenblatt

## Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N: 14.

Freitag den 16. Februar

1872.

Nach einer von der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Dresden anher ergangenen Mittheilung werden die von dem Königlichen Ministerium des Innern gestatteten Vorarbeiten zum Bau einer Eisenbahn von Dresden über Rossen nach Altenburg und einer Zweigbahn von Böllmen nach dem Plauenschen Grunde sich auf die Fluren von Steinbach bei Kesselsdorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Grumbach, Limbach, Blankenstein, Neukirchen, Alt- und Neutanneberg, Steinbach bei Neukirchen, Herzogswalde und Selbigsdorf,

mit erstrecken.

Die Gemeindevorstände obbezeichneter Ortschaften werden hiervon benachrichtigt und zugleich angewiesen, die Grundstücksbesitzer daselbst zu bedeuten, daß sie dem mit den technischen Arbeiten beauftragten Personale bei Auffuchen und Absteckung der Bahnlinie Hindernisse nicht entgegensetzen, vielmehr demselben den freien Zutritt zu den in Frage kommenden Fluren gestatten, auch an den aufzustellenden Signalen sich in keinerlei Weise vergreifen, dagegen aber zu gewärtigen haben, daß etwaige wirkliche Schäden nach vorgängiger Ermittlung ihnen werden vergütet werden.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, den 12. Februar 1872.  
Leonhardi.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 6. März 1872

die zum Nachlasse August Wilhelm Lindners in Grumbach gehörige Häuslernahrung Nr. 11 des Katasters und Nr. 11 des Grund- und Hypotheken-Buchs für Grumbach, Wilsdruffer Patrimonial-Gerichtsantheil, welche auf 1040 Thlr. 18 Ngr. — Pf. gewürdert worden ist, auf Antrag der Erben freiwilliger Weise an hiesiger Amtsstelle versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die hier sowie in dem Gasthose zu Grumbach und in der dasigen Herzog'schen Schänke aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 5. Februar 1872.

Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Leonhardi.

Auf Antrag der Erben Amalien Friederiken verw. Damme in Köhrsdorf soll

am 20. März 1872 Mittags 12 Uhr

das zu deren Nachlaß gehörige Grundstück Fol. 17 des Grundbuchs für Köhrsdorf nebst dazu gehörigem Inventar im Taxwerthe von 3018 Thlr. 20 Ngr. — Pf.

am 21. März 1872

von Vormittags 9 Uhr das zum Nachlasse gehörige Mobiliar, bestehend in einer Partie Büchern, Leintwand, Meubles und verschiedenen Geräthschaften, sowie Vieh und etwaige Aerndevorräthe, im Nachlaßgrundstück zu Köhrsdorf unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen freiwilliger Weise öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den im hiesigen Amthause aushängenden Anschlag bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 10. Februar 1872.

Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Leonhardi.

### Tagesgeschichte.

Wilsdruff, am 15. Februar 1871.

Ein erneuter Beweis dafür, daß auch die Kleinstadt mit ihren realen Geschäften geachtet und gesucht ist, liegt uns heute vor. Der in seinem Fache sehr thätige Herr Instrumentenbauer C. A. Jähnichen hier, erhielt heute aus dem fernen Amerika, Staat Indianapolis, directen Auftrag, dorthin zwei der allerbesten Instrumente, einen Concertflügel zum Preis von 350 Thlr. und ein tafelförmiges für 165 Thlr. zu schicken, wofür auch sofort Zahlung in einem guten Wechsel beifolgte. Baut auch Herr Jähnichen diese Instrumente nicht selbst, so entnimmt er dieselben doch aus einer weithin berühmten Fabrik, der Herren Gölling und Spangenberg in Zeitz, und leistet für dieselben jede gewünschte Garantie. Möge das Geschäft des Herrn Jähnichen auch in hiesiger Gegend sich immer mehr ausbreiten, möge man erkennen lernen, daß das

wirklich Gute und Gediegene — nicht allein in diesem Fache, sondern auch in andern Zweigen — nicht nur in der Großstadt, sondern auch sehr oft in der bescheidenen Kleinstadt zu finden ist.

Dresden, 13. Februar. In der zweiten Kammer, welche heute die Berathung des Ausgabebudgets begonnen hat, haben die Abgg. Schreck, Petri, Streit, Kerschmar, Meischner, Kürzel, Körner, Klemm, Eule, Ludwig, Dietel, Biedermann, Dr. Pfeifer, Philipp, Lange, Jungnickel, Niedel Klopfer und Barth (Stenn) folgenden Antrag an die Staatsregierung eingebracht: „daß unverweilt für die Wahl, resp. die Ernennung einer aus Mitgliedern beider Kammern und aus Vertretern der Regierung bestehenden Commission Sorge getragen, dieser Commission aber der Auftrag ertheilt werde, zu erörtern und mit thunlichster Beschleunigung zu begutachten, inwieweit sich, insbesondere bei der bevorstehenden Umgestaltung der Behörden, durch Verminderung der vom Staate Angestellten Ersparnisse im Staats-